

Tschernyschewskis Roman „Was tun?“ z. B. hat auf diese Weise eine Generation von Revolutionären erzogen. Tschernyschewski half durch dieses Buch nicht nur in Rußland die bürgerlich-demokratische Revolution vorzubereiten, sondern hat auch im internationalen Maßstab proletarische Klassenkämpfer erzogen.

Georgi Dimitroff schreibt:

„Der Roman machte schon vor fünfundreißig Jahren auf mich, als jungen Arbeiter, der damals seine ersten Schritte in der revolutionären Bewegung in Bulgarien tat, einen ungewöhnlich tiefen, unauslöschlichen Eindruck. Und ich muß gestehen, daß — weder früher noch später — kein einziges literarisches Werk meine Erziehung zum Revolutionär so stark beeinflußt hat wie der Roman Tschernyschewskis.“*

Daran wird deutlich, wie wichtig und bedeutungsvoll die fortschrittliche Literatur ist. In der sozialistischen Literatur finden sich die Werktätigen, die mit ihrer Arbeit die Grundlagen für den Aufbau des Sozialismus schaffen, selbst dargestellt. Sie sind die Helden unserer neuen Literatur. Die Literatur wird durch die Aufnahme der Gestalt des Menschen, der im Prozeß der schöpferischen Arbeit geformt wird, bereichert.

So verkörpert z. B. Hans Aehre in Eduard Claudius' Roman „Menschen an unserer Seite“ den Typus eines solchen Arbeiters. Hans Aehre arbeitet in einem Werk in Berlin, das Elektroden und Silitstäbe herstellt und das einzige seiner Art in der Republik ist. Der letzte Ringofen im Werk, der noch intakt ist, muß erneuert werden. Ihn zu löschen heißt jedoch, die Produktion stillzulegen. Der technische Direktor und der Ingenieur verneinen die Möglichkeit, den Ofen zu erneuern, ohne ihn zu löschen. Hans Aehre ist Mitglied der Partei, Aktivist. Er hat eine Methode gefunden, um einen Ringofendeckel statt in 50 Stunden in 25 Stunden herzustellen. Dabei stieß er auf den Widerstand bewußtseinsmäßig noch zurückgebliebener Arbeiter und überwand ihn. Hans Aehre ist eine vorwärtsdrängende Natur. Er grübelt über die Frage nach, den Ofen zu erneuern, ohne ihn zu löschen. Er findet einen Weg. Erneut hemmen ihn Widerstände. Aber im Prozeß der Arbeit wächst Hans Aehre über sich selbst hinaus und erreicht sein Ziel.

Viele Arbeiter, die auf ihrem Gebiet mit ähnlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten und Erfolge in der Arbeit errangen, finden sich in Hans Aehre wieder. Für viele wird Hans Aehre zum Vorbild.

Ein literarisches Werk wie „Menschen an unserer Seite“ gibt den Arbeitern Selbstvertrauen, zeigt ihnen, wie sich der Held in den verschiedenen Situationen treu bleibt, welche Gedanken ihn bewegen, wie er sich schließlich selbst überwindet und zum leuchtenden Beispiel der Klassengenossen wird. Diese Literatur erzieht die Arbeiterklasse zum Stolz auf ihre Leistungen. Damit trägt die Literatur eindeutig Klassencharakter. Sie beeinflußt die Gefühle und das moralische Verhalten der Menschen im Interesse einer bestimmten Klasse, sie dient einer bestimmten Klasse. Ein Arbeiter, der sein Vorbild in Hans Aehre findet, wird ein Kämpfer für die Arbeiterklasse sein.

Doch dürfen wir nicht übersehen, daß auch durch die reaktionäre Literatur ein großer Einfluß ausgeübt wird. Die Imperialisten und ihre Handlanger wissen sehr gut, daß sie mit Hilfe der von ihnen beeinflussten Literatur menschenfeindliche Ideologie in die Massen hineinragen können. In der Presse lesen wir häufig, welche verderbliche Wirkung die Schmutz- und Schundliteratur in West-

*) Zitiert in Geschichte der russischen Literatur, Bd. II, S. 312